Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 112 (1986)
Heft: 17

Illustration: [s.n.]
Autor: Bernheim, René

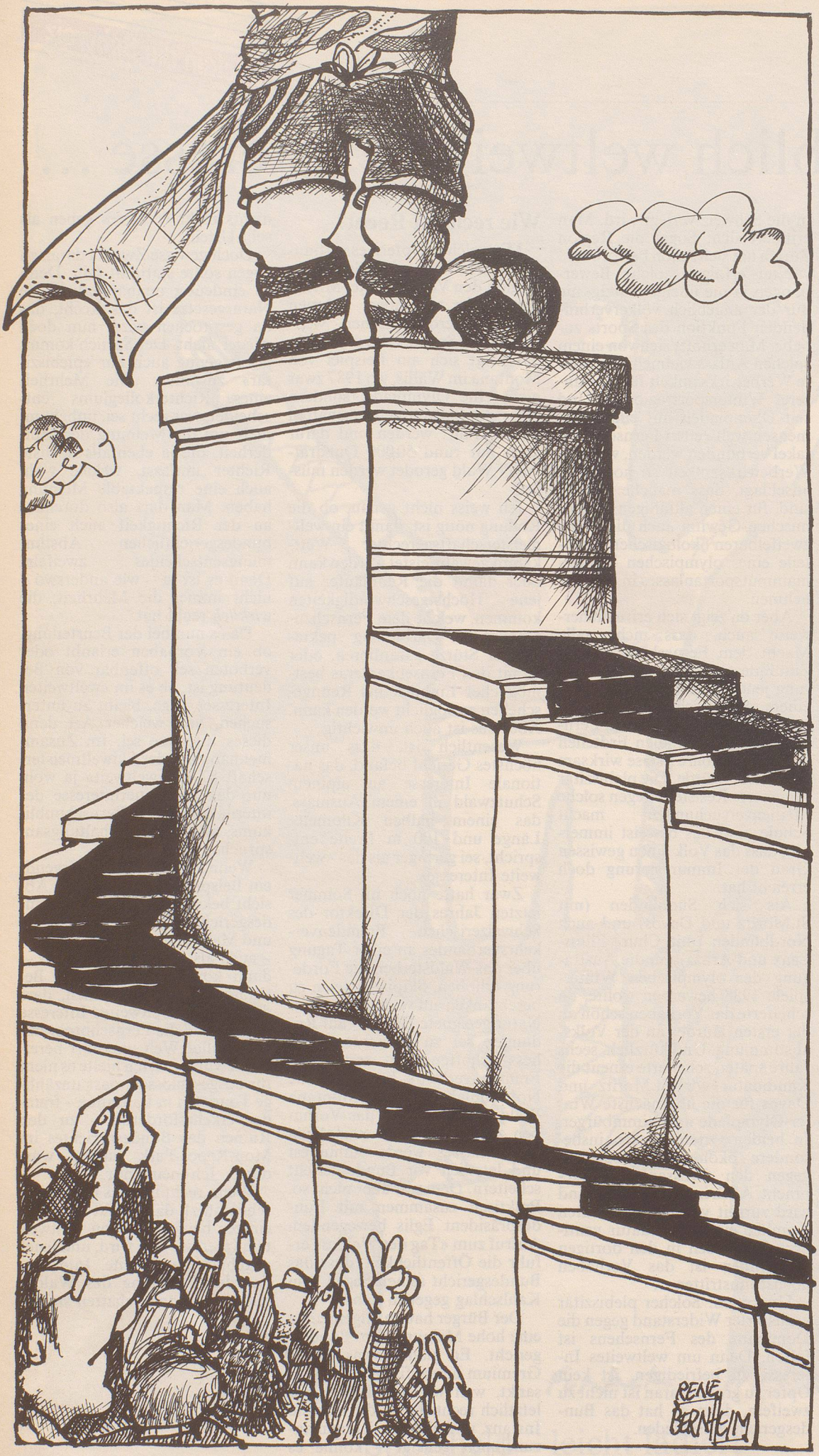
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Besser atemlos als ersticken!

Unseren Jungen lassen wir laufen. Da sind wir freizügig. Lauf, Junge, sagen wir, lauf. Und wenn es sein muss, um dein Leben

Besser, er läuft sich die Hacken ab, bevor es ein anderer tut oder

Von Peter Maiwald

bevor er stillsteht. Besser ein Laufstall als ein Ruhekissen. Besser atemlos als ersticken. Wir halten ihn schon auf Trab. Lauf, Junge, lauf.

Nicht anhalten, Junge, rufen wir, lass es laufen. Das ist der Lauf des Lebens, der Dinge und der Welt. Nur keinen Stillstand. Auf keinen Fall.

Wer stehenbleibt, dem läuft das Leben weg. Wer rennt, dem läuft das Leben zu. Nur keine Müdigkeit vorschützen, Junge, lauf, lauf.

Wenn gar nichts mehr geht, hilft ein Einlauf. Das Wichtigste ist der Endlauf. Früh läuft, was ein Läufer werden will.

Nun leg schon einen Gang zu. Hart werden, Junge. Auftreten, auftreten. Mit Hacken und Ballen. Mit Knien und Ellenbogen. Mit Bodycheck, Rempeln, Drükken, Drängen und Zwängen. Lauf, Junge, lauf. Alles ist erlaubt.

Nur wer läuft, hat Zulauf. Wer stehenbleibt, hat die Sitzenbleiber. Wer rennt, ist ein Renner. Lauf, Junge!

Und nun in die Endrunde, Junge. Hinein! Das ganze Leben ist eine Endrunde, vergiss das nicht. Immer das Ziel vor Augen. Immer Augen, die zielen. Nicht ablenken lassen. Den Blick nach vorn. Es kommt nicht darauf an, dass du durchs Ziel gehst, Junge. Es kommt darauf an, dass das Ziel durch dich hindurchgeht, Junge. Lauf!

Nun gib deine Reserven, die letzten. Gib immer das Letzte, dann wirst du bei den Ersten sein. Immer das Letzte. Das Letzte, das keiner erwartet. Das Letzte, das jeden umhaut. Das Letzte, wovor alle Angst haben. Gib das Letzte, Junge, nur das Letzte gibt den anderen den Rest. Lauf, Junge, lauf.

Achtung, fertig, los und einen dazugelegt, und noch einen Junge. Eins zwei, eins zwei, eins zwei. Aufgepasst Junge. Pass auf! Da bist du. Macht nichts. Lauf! Da stehst du. Macht nichts. Lauf, Junge. Da stehst du dir im Wege. Lauf, Junge, lauf. Lauf weg! Lass dich nicht zu dir kommen. Ja nicht! Komm dir nicht zu nahe. Meide dich wie die Pest, Junge. Geh dir nicht auf den Leim. Kleb nicht an dir. Hau ab. Lauf weg. Das wäre das Ende. Lauf, Junge, lauf!